

Luzern, Dunkelalpe. 13,
4. Nov. 1937.

Sehr geehrter Herr Professor,
Wir Luzerner haben alle die
große Freude, Sie am Samstag bei
uns über den deutsch-schweizerischen
Kriegswesen zu hören. Wir
sind Ihnen unendlich dankbar.
Es interessiert Sie vielleicht zu ver-
nehmen, daß, als Vorbild für Ihren
Vortrag, am vergangenen Son-
ntag Prof. Martin Werner bereits über
den Weg der Volkswirtschaft im
Lage der feindlichen Kriegsmaschinen
sprach. Ihr Vortrag ist also bereits
japanisch sehr lebhafter Diskussions-
punkt. Auf das können wir auf
dem letzten Luzerner Boden nicht
dankbar sein.

Darf ich Sie noch bitten, mich

Wissen zu lassen, wenn Sie ankommen
Ich möchte Sie gerne zu uns zum Über-
nachmittag einladen, während Hr. Alder
Sie im Gemeinderat zum Nachtessen
wartet. Sie haben bei uns ein sehr gutes
Central-geheiztes Zimmer, in dem
Sie auch arbeiten können. Sie können
auch gut bis Sonntag Abend in aller
Zukunftsgesellschaft hier bei uns blei-
ben.

Nach Herrn Vortrag gedruckten
von noch ein Hündchen im Hofe
zusammensetzen. Einige Herren
des Gemeinderates wurden Teil
anpflanzen.

Ich hoffe, daß Sie keine
öffentliche Diskussion wünschen.
Im anderen Falle können wir
Samstag Abend noch darüber reden.

In herzlicher Verpflegung und
Dankbarkeit

Hr. v. J. v. J.

Haus W. Löw, Hr.